

28.06.2007 - 10:00 Uhr

"Elefantenrennen- ohne mich!" - ASTAG und Les Routiers Suisses lancieren Kampagne gegen Elefantenrennen

Bern (ots) -

Elefantenrennen sind ökonomisch und ökologisch unsinnig. Gemeinsam mit den Routiers Suisses lanciert der Schweiz. Nutzfahrzeugverband ASTAG deshalb erneut die Kampagne "Elefantenrennen - ohne mich!" Die beiden Organisationen wollen grundsätzlich für eine für Mensch und Maschine schonungsvolle Fahrweise sensibilisieren. Kleber für das Fahrzeugheck werden den gegen 5'000 Mitglied-Firmen der ASTAG und den rund 15'000 Routiers verteilt. Ein generelles Überholverbot für Lastwagen lehnen die Organisationen entschieden ab.

Das Problem ist bekannt: Elefantenrennen, die lang sich dahin ziehenden Überholmanöver zweier Lastwagen auf der Autobahn, sind ein Unding. Sie verärgern die nachfolgenden Automobilisten. Sie führen unter Umständen zu Stau und sind deshalb nicht ungefährlich. Sie bedeuten zusätzlichen und unnötigen Stress für den Fahrer.

Ausserdem erhöhen sie aber auch den Treibstoffverbrauch. Aufgrund verschiedener Messungen und Erfahrungswerte darf man von einer Treibstoffeinsparung von bis zu zehn Prozent und mehr ausgehen, die sich durch defensives Fahren erreichen lässt.

Weniger Treibstoffverbrauch bedeutet weniger CO₂-Ausstoss

In diesem Sinne bietet der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG auch so genannte Eco-Drive-Kurse. Der Verband will gezielt auf sparsames Fahren im Alltag sensibilisieren. Ein Team der ASTAG geht mit entsprechenden Messgeräten auch zu Transportunternehmungen, die dann, zum Beispiel an einem Samstag, ihre Fahrer trainieren lassen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie sehr durch bewusste und gekonnte Fahrweise Treibstoff gespart werden kann, was linear auch den CO₂-Ausstoss reduziert.

Bekenntnis zur Imagepflege

Bereits im 2001 hat die ASTAG, damals wie heute gemeinsam mit dem Verband der Berufsfahrer, den Routiers Suisses, eine Kampagne lanciert. Die ASTAG und Les Routiers Suisses sind übereingekommen, diese Kampagne erneut durchzuführen. Wiederum sind Kleber produziert worden, die sich am Fahrzeugheck anbringen lassen und so nachfolgende Fahrer daran erinnern, wie unnötig, unsinnig und wenig professionell Elefantenrennen sind. Selbstverständlich verbreiten die Verbände diese Botschaft auch über ihre internen Kanäle und über Veranstaltungen. Sie betrachten dies auch als ihre Aufgabe im Dienste der Öffentlichkeit.

Kein generelles Überholverbot für Lastwagen

Ein generelles Überholverbot für Lastwagen auf Schweizer Autobahnen lehnen die Transporteure wie die Berufsfahrer entschieden ab. Es kann nicht sein, dass stark motorisierte, leicht- oder unbeladene Lastwagen an mässigen Steigungen und Gefällen hinter

schwer beladenen Kollegen her schleichen müssen. Das ist auch vom Treibstoffverbrauch her nicht vorteilhaft. Hingegen ist die ASTAG einverstanden mit örtlichen und je nach Verkehrslage zeitlichen Lastwagenüberholverböten auf dem Autobahnnetz. Sie wehrt sich auch nicht gegen ein grundsätzliches Überholverbot in Tunneln.

Kontakt:

ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Michael Gehrken
Weissenbühlweg 3
3007 Bern
Tel. +41/31/370'85'24

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001880/100537505> abgerufen werden.